



Foto: Oerlemann, wikipedia.org

## Sommerwanderung in den Berner Alpen

### Freitag: Aufstieg zur Blüemlisalphütte

Wir reisen mit dem Zug nach Kandersteg im Berner Oberland, in die Heimat des legendären Bundesrats Adolf Ogi. Die Gondelbahn nach Oeschinen erspart uns einen Teil des langen Aufstieges, der vor uns liegt. Nach kurzem Abstieg lockt am Fuss der Blüemlisalp der türkisfarbene Oeschinensee abgebrühte Wasserratten zu einer kühlen Erfrischung und ist Kulisse für einen stärkenden Imbiss. Unser Ziel ist aber die knapp 1300 m höher gelegene Blüemlisalphütte des SAC. Wir steigen auf dem gepflegten Hüttenweg stetig empor, über Alpweiden, Grasbänder und zuletzt durch alpinen Gesteinsschutt. Je näher wir den Gletschergipfeln kommen, desto grandioser wird die Aussicht. Kurz vor dem Ziel erreichen wir die Passhöhe des Hochtürli, eines Überganges ins benachbarte Kiental. Die gut ausgebaute Blüemlisalphütte auf 2834 m dient Alpinisten als Ausgangspunkt für Hochtouren zu den vielen Gipfeln der Blüemlisalpgruppe. Sie erwartet uns mit Speis und Trank und einem Nachtlager.

## Samstag: Über die Sefinenfurgge ins Herz der Berner Alpen

Der zweite Wandertag ist der anstrengendste unserer Tour. Zuerst geht es auf der Hochtürli-Route über steile Treppenstufen Richtung Kiental hinunter. Dann queren wir in mehrfachem Auf und Ab den weiten Trog, den der Gamchigletscher bei seinem Abschmelzen in den letzten paar Jahrzehnten hinterlassen hat. Anschauungsunterricht in Sachen Klimawandel! Vor uns türmt sich das mächtige Gspaltenhorn auf, das uns vorerst den Blick auf die höchsten Berner Gipfel versperrt. Aber wir umgehen es nach der Mittagsrast an seiner Nordwestflanke, ohne viel an Höhe zu verlieren, und erreichen den Sattel der Sefinenfurgge auf 2612 m Höhe. Vor uns taucht das Lauterbrunnental auf, und zur Rechten Jungfrau, Mönch und Eiger aus seitlicher Perspektive. Der Abstieg Richtung Müren ist nur am Anfang steil, dann wird er über Alpweiden hinunter sanfter, und wer mag, kann noch einen kleinen Abstecher zum einsamen kleinen Hundssee machen. Unsere zweite Übernachtungsstätte ist die Rotstockhütte auf dem Plateau der Alp Poganggen auf gut 2000 m.

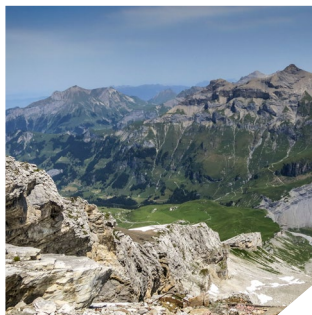


Foto: Attila Gaspar, Wikipedia

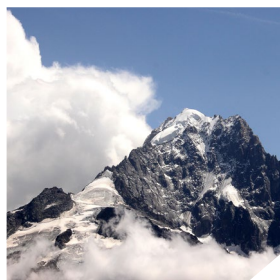


Foto: Pierpaolo Lucarelli, unplash.com

## Sonntag: Zu James Bond's Piz Gloria

Zum Abschluss erklimmen wir den höchsten Punkt unseres Bergabenteuers, das Schilthorn auf fast 3000 m. Im Kinofilm «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» von 1969 ist es der Hort des Bösewichts Blofeld, den James Bond unschädlich machen soll. Wir bezwingen aber James Bond's Piz Gloria zu Fuss, direkt ab der Rotstockhütte über einen gut gesicherten Bergweg. Ein grossartiges Panorama belohnt die Anstrengung. Die Schilthorn-Luftseilbahnen bringen uns zum Schluss bequem ins Bergsteigerdorf Müren hinunter. Dort nehmen wir die Bergbahn nach Interlaken und von da den Zug nach Zürich.

**Datum** 31. August – 2. September 2018

**Start** Freitagmorgen, 31. August 2018

**Rückkehr** Sonntag Abend, 2. September 2018

**Kosten** belaufen sich auf rund CHF 250.–. Zugsreise nach Kandersteg, Heimreise von Müren, sowie zwei Übernachtungen inkl. Verpflegung in einfachen Unterkünften.  
Ein schmales Budget soll kein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein.

**Anmeldung** Bis spätestens 17. Juli 2018 an:  
Beat Boller  
beat.c.boller@bluewin.ch  
Mobile: 076 393 09 06  
Angaben: Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefon, Beruf/Schule, Halbtax/GA, Unfall- und Krankenversicherung

**Vorbereitung** Alle Wanderer erhalten rechtzeitig Informationen zu Reisezeiten, Route, Ausrüstung, Verpflegung und Kosten.

## Sportlich, gemütlich, freundschaftlich

Herzlich eingeladen zu dieser spektakulären Wanderung sind Männer zwischen 18 und 70 Jahren, welche körperliche Herausforderungen ebenso schätzen wie gute Gespräche und gesellige Stunden in einer rustikalen Berghütte.

weitere Infos unter [nordkurve.ch](http://nordkurve.ch)